

Charlotte Steppes (Klavier)

Charlotte Steppes studiert seit 2018 Klavier an der Leipziger Musikhochschule bei Josef Christof. 2020 gab sie mit Mozarts Klavierkonzert C-Dur KV 467 ihr Debüt beim MDR-Sinfonieorchester Leipzig. Mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera spielte sie 2019 Ravels Klavierkonzert G-Dur und mit dem JSO Leipzig im Gewandhaus Clara Schumanns Klavierkonzert a-Moll. Im gleichen Jahr folgte eine Aufführung der monumentalen Klaviersonate von Julius Reubke im Großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig. Steppes arbeitete u.a. mit der Staatskapelle Weimar, dem Gewandhaus-Bläserquintett, der Merseburger Hofmusik, dem GewandhausChor und den Organisten Michael Schönheit und Sebastian Heindl zusammen. Sie war u.a. als Solistin in der Gewandhaus-Reihe „musica nova“, bei den Merseburger Orgeltagen und kürzlich zum ersten Mal beim Musikfest Erzgebirge sowie dem Bachfest Leipzig zu Gast. Im Jahr 2023 wird Charlotte Steppes neben mehreren Klavierabenden, Duokonzerte mit Frank-Michael Erben (1. Konzertmeister des Gewandhausorchesters) spielen und zum ersten Mal beim Kammermusikfestival „con spirito“ auftreten.

Die junge Pianistin erhielt 2020 ein Stipendium der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal. Seit Beginn der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied der Mendelssohn-Orchesterakademie des Gewandhauses zu Leipzig.

Kurzportrait der Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten. Die Stiftung fördert seit mehr als 50 Jahren besonders talentierten musikalischen Nachwuchs u. a. durch die Stiftung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerber. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit € 15.000,- dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Dem Stifterwillen folgend konnten bisher rund 13,5 Millionen EURO Fördermittel für Stipendien und institutionelle Förderung vergeben werden, mehr als 2.600 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert und mehr als 450 Nachwuchskonzerte veranstaltet werden.



Oscar und Vera Ritter

Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Bundesstraße 4
20146 Hamburg
info@ritter-stiftung.de
www.ritter-stiftung.de



Oscar und Vera
Ritter-Stiftung

459. KONZERT PROGRAMM

DIENSTAG, 14. März 2023
19.30 UHR

MOZART-SÄLE
MOORWEIDENSTRASSE 36 • 20146 HAMBURG

www.ritter-stiftung.de

In unserer Konzertreihe
„Erfolgreiche Stipendiaten“,
laden wir Sie herzlich ein zu unserem

459. Konzert
am Dienstag, 14. März 2023, 19:30 Uhr,
in den MOZART-SÄLEN

LUKAS PLAG, Violoncello
CHARLOTTE STEPPES, Klavier

Der Eintritt ist frei. Garderobe: € 1,50.
Einlass in den Konzertsaal ist ab 19:00 Uhr.
Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der zur Verfügung
stehenden Plätze begrenzt ist.

Bitte tragen Sie sich bei jedem Konzertbesuch in die
Anwesenheitsliste ein, gern mit E-Mail Adresse.
Dann schicken wir Ihnen gern Einladungen für unsere
nächsten Konzerte. Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass - bei für uns nicht erkennbarem Interesse - Namen von
der Einladungsliste gestrichen werden.

Im Übrigen sind unsere Konzertprogramme frühzeitig unter
www.ritter-stiftung.de hinterlegt.

Oscar und Vera Ritter-Stiftung
Der Vorstand

Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Erfolgreiche
Stipendiaten“ wird am 11. April 2023 in den
Mozart-Sälen stattfinden.

Spendenkonto der Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Deutsche Bank AG
IBAN: DE70 2007 0000 0060 6285 00
BIC: DEUTDEHHXXX

Programm

Ludwig van Beethoven Sonate Nr 5 Op. 102/2 D-Dur
(1770 - 1827)

Zoltán Kodály Sonate für Klavier und
(1882 - 1967) Violoncello Op. 4

Pause (15 Minuten)

Sergei Rachmaninow Sonate für Klavier und
(1873 - 1943) Violoncello Op. 19

Lukas Plag (Violoncello)

Lukas wurde 1997 in Weimar geboren und erhielt 2008
seinen ersten Unterricht von Benjamin Jupé und setzte
2009 seine Ausbildung bei Prof. Wolfgang E. Schmidt fort.
2014 begann er sein Frühstudium bei Prof. Peter Bruns in
Leipzig und wechselte 2020 zum Masterstudium zu Prof.
Wen-Sinn Yang. Seine cellistischen Kenntnisse erweiterte er
auf Meisterkursen bei Prof. Peter Bruns, Daniel Müller-
Schott, Prof. Jens Peter Maintz, Alban Gerhardt, Prof.
Wolfgang Boettcher, Prof. Marie-Elisabeth Hecker und
Norman Fischer. Viele nationale (u.A. Beethoven Bonnensis
2013) und internationale Erfolge (u.A. 1. Preis Gustav
Mahler Competition 2022, concours flame paris, concertino
praga) sowie Kammermusikprojekte wie die Kronberg
Meisterkurse oder Chamber Lab Montecastelli bereicherten
seine Ausbildung. Seine zunehmende Tätigkeit mit
verschiedenen Orchestern wie der Philharmonie Baden-
Baden, der Norddeutschen Philharmonie Rostock oder der
Philharmonie Zuidnederland u.A. bescherte ihm solistische
Konzerte, Radioauftritte (u.A. bei BBC Radio) aber auch
Engagements als Kammermusiker. Orchestererfahrungen
sammelte er als stellv. Solocellist der Jenaer Philharmonie.
Lukas ist seit 2014 Stipendiat der Oscar und Vera-Ritter
Stiftung.